

An die
Damen und Herren
des Haupt- und Finanzausschusses



Informationsvorlage

zu TOP 7 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21. April 2005

Weltjugendtag 2005 in Köln

In der Zeit vom 15. August bis zum 21. August 2005 findet in Köln der XX. Weltjugendtag statt. Mit der Organisation und Durchführung dieses Großereignisses wurde von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Erzbistum Köln die eigens für diese Veranstaltung ins Leben gerufene Weltjugendtags gGmbH (WJT gGmbH) beauftragt.

Das Rahmenprogramm für den XX. Weltjugendtag sieht im Groben wie folgt aus:

Montag, 15. August 2005	Anreise der Teilnehmer
Dienstag, 16. August 2005	Eröffnungsgottesdienste (in Düsseldorf, Köln, Bonn)
Mittwoch, 17. August 2005	2/3 der Pilger Katechese / 1/3 der Pilger Wallfahrt
Donnerstag, 18. August 05	Katechese 2/3 - 1/3 Wallfahrt nachmittags Willkommensfeier mit dem Papst
Freitag, 19. August 2005	Katechese 2/3 - 1/3 der Pilger Wallfahrt
Samstag, 20. August 2005	Vigil mit dem Papst
Sonntag, 21. August 2005	Vormittags Abschlussmesse mit dem Papst

Die Katechesen finden überwiegend in den Pfarrgemeinden statt. In Meerbusch sind die Pfarrkirchen St. Mauritius und Heilig Geist als Katecheseorte bestimmt. Die Ausgabe, der Mittags- und Abendverpflegung an die registrierten Pilger/innen erfolgt grundsätzlich in Anlehnung an die Katecheseorte. In den Schulen selbst, wird also keine Mittags- und Abendverpflegung stattfinden.

Der Veranstalter geht derzeit von folgenden Rahmendaten aus:

250.000	Teilnehmer an den Tagen der Begegnung ¹⁾
400.000	registrierte Pilgerinnen und Pilger
350.000	Teilnehmer bei der Willkommensfeier mit dem Papst
650.000	Teilnehmer bei der Vigilfeier
800.000	Teilnehmer zum Abschlussgottesdienst mit dem Papst
20.000	freiwillige Helfer
600	Kardinäle und Bischöfe
4.000	Journalisten

¹⁾ Die Tage der Begegnung finden in der Vorwoche der Weltjugendtagswoche in den übrigen Bistümern Deutschlands statt.

Die Zahlen zeigen, dass eine der mächtigsten Aufgaben, die von der WJT gGmbH zu erledigen ist, die Unterbringung der Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt sein wird. Nach den Planungen der Veranstalter ist folgende Verteilung der registrierten Teilnehmer auf die Regionen rund um den Veranstaltungsort Köln vorgesehen:

Großraum Düsseldorf/Wuppertal	165.000 Schlafplätze
Großraum Köln	247.000 Schlafplätze
Großraum Bonn	108.000 Schlafplätze

Um diese Aufgabe meistern zu können wurden von der WJT gGmbH bereits im Dezember 2003 erste Gespräche mit den Kommunen geführt. Bei einem Gespräch am 15. Dezember 2003 habe ich dem Vertreter der WJT gGmbH bereits signalisiert, dass auch die Stadt Meerbusch bereit sei, in ihren Schulen und Turnhallen Pilgerinnen und Pilger unterzubringen. Angeboten wurden die Schulen und Turnhallen in allen Stadtteilen Meerbuschs. Zwischenzeitlich hat der Veranstalter entschieden, dass die Unterbringung der Jugendlichen nur im Erzbistum Köln erfolgen solle, so dass die WJT gGmbH nur die Schulen und Turnhallen im Stadtteil Büberich in Anspruch nehmen möchte.

Eine zwischenzeitliche Begehung der in Frage kommenden Objekte durch Mitarbeiter der Feuerwehr, der Bauordnung, der Schulverwaltung und von SIm hat ergeben, dass u.a. aus brandschutztechnischen Überlegungen nur die Turnhallen zur Unterbringung der Teilnehmer in Betracht kommen. In den Klassen- oder Fachräumen der Schulen fehlt überwiegend der aus baurechtlichen Gesichtspunkten erforderliche zweite Rettungsweg, der für Schlafräume unbedingt erforderlich ist. Hinzu kommt, dass Ortsunkundige in den teilweise verwinkelten Schulgebäuden im Brandfall nicht rechtzeitig und mit der notwendigen Sicherheit evakuiert werden können. Daraus ergibt sich, dass die Stadt Meerbusch insgesamt 812 Schlafplätze (von ca. 2.000 benötigten Plätzen) im Stadtteil Büberich zur Verfügung stellen kann, die wie folgt verteilt sind:

Städt. Adam-Riese-Schule, Witzfeldstraße 41-43	62 Schlafplätze
Städt. St. Mauritius-Schule, Dorfstraße 18	106 Schlafplätze
Städt. Brüder-Grimm-Schule, Bübericher Allee 17-23	78 Schlafplätze
Städt. Mataré-Gymnasium, Niederdonker Straße 32	250 Schlafplätze
Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule, Weißenberger Weg 8-12	316 Schlafplätze

Am 28. Januar diesen Jahres hat die WJT gGmbH den nach einem Erlass des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW notwendigen Antrag auf Nutzungsänderung gestellt. Die Anträge wurden zwischenzeitlich bearbeitet, es wurden städtischerseits Lagepläne mit Flucht- und Rettungswegen erstellt, in denen die möglichen Schlafplätze verzeichnet sind. Die Genehmigung wird der WJT gGmbH in Kürze von der Bauordnung erteilt. Sobald die Genehmigung erteilt ist wird der Veranstalter einen Nutzungsvertrag mit der Stadt Meerbusch abschließen, der Regelungen der Kostenübernahme (Reinigung, Personalkosten, Bereitstellungsgebühren) enthalten wird.

Vor Ort wird mit dem katholischen Pfarrverbund St. Mauritius und Heilig Geist Kontakt aufgenommen. In einem eigens für den Weltjugendtag in den Pfarren gebildeten Kernteam werden städtischerseits die Unterbringungspläne präsentiert. Dieses Gespräch ist für den 14. April terminiert. Die Ansprechpartner der Stadt in den einzelnen Schulgebäuden werden die Schulhausmeister sein, denen für den genannten Zeitraum eine Urlaubssperre auferlegt wurde. Die Objekte werden aber darüber hinaus von Mitarbeitern der Pfarre betreut, wobei seitens der WJT gGmbH ein Schlüssel von 1:50 festgelegt wurde, dass heißt für jeweils 50 Jugendliche ist seitens der Kirchengemeinden jeweils ein Betreuer zu benennen, der über 18 Jahre alt sein muß.

Wie im Rahmenprogramm bereits ausgeführt, finden in der Vorwoche der Weltjugendtagswoche "Tage der Begegnung" in den übrigen deutschen Bistümern statt. So sind in dieser Woche, auch in den Meerbuscher Pfarren des Bistums Aachen Gäste aus aller Welt anwesend. Die Unterbringung der ca. 300 Gäste erfolgt ausschließlich in Privatquartieren. Am Samstag, dem 13. August planen die Pfarren eine gemeinsame Abschlussveranstaltung. Als Veranstaltungsorte sind der Schützenplatz in Langst oder der Dr.-Lampenscherf-Platz in Osterath ins Auge gefasst. Detaillierte Gespräche müssen noch geführt werden, die Stadt hat aber im Vorfeld schon signalisiert, dass sie die Veranstaltung unterstützen wolle. Dies gilt auch für die Weltjugendtagswoche selbst. Sollte sich in den Gesprächen mit dem Bübericher Pfarrverbund und dem Weltjugendtags-Kernteam noch ergeben, dass bei geplanten ortsinternen Veranstaltungen noch Hilfestellung seitens der Kommune notwendig ist, so beabsichtige ich, hier unbürokratisch Unterstützung zu leisten. Dieser XX. Weltjugendtag bietet auch für Meerbusch die Möglichkeit, sich der Jugend der Welt als guter Gastgeber zu präsentieren. Ausführliche Informationen sind auch unter "www.wjt2005.de" erhältlich.